



Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2007

Bestell-Nr.: C113 2007 00

Herausgabe: 10. August 2007

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2007 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im Februar 2008 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung, die im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2007 stattfand, ist das Agrarstatistikgesetz (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662).

Auskunftspflichtig sind Betriebe mit:

- mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG fand die Erhebung über die Bodennutzung allgemein (total) statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden jedoch durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte.

Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

II. Ergebnisse

Die Getreidefläche in Mecklenburg-Vorpommern ist um 4 Prozent und damit abermals zurückgegangen.

Der Anbau von Getreide verringerte sich zum dritten Mal in Folge auf nunmehr 547 300 Hektar bzw. 51 Prozent des Ackerlandes. Die einzelnen Getreidearten sind davon unterschiedlich betroffen.

Der Rapsanbau hat sich um 5 Prozent weiter ausgedehnt und umfasst zur gegenwärtigen Ernte eine Fläche von 257 200 Hektar, das sind 24 Prozent des Ackerlandes.

Winterweizen als flächenmäßig bedeutendste Feldfrucht und wichtiges Brotgetreide ist in diesem Sommer von 305 500 Hektar zu ernten. Damit ging der Anbau gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent zurück. **Roggen**, dessen Fläche zur Ernte 2006 auf 50 000 Hektar stark eingeschränkt wurde, vergrößerte sich im Anbau um ein Drittel auf 66 600 Hektar. Um 10 Prozent rückläufig auf 129 300 Hektar ist der Anbau von **Wintergerste**. Ebenfalls um fast ein Zehntel eingeschränkt wurde der Anbau von **Sommergerste**, die vorwiegend als Braugerste Verwendung findet. Die nunmehr 10 500 Hektar sind der bisher geringste Anbauumfang, der jemals nachgewiesen wurde.

Ölfrüchte sind in Mecklenburg-Vorpommern zu mehr als 99 Prozent Winterraps. Die Fläche nimmt seit Jahren fast kontinuierlich zu und erreicht 2007 mit insgesamt 257 600 Hektar, darunter allein 255 800 Hektar **Winterraps**, im Landesdurchschnitt bereits knapp ein Viertel des Ackerlandes.

Hülsenfrüchte, wichtiger Eiweißlieferant für die Tierernährung, sind im Anbau gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel auf 6 800 Hektar beträchtlich reduziert worden.

Die **Kartoffelfläche** verringerte sich um 11 Prozent auf bisher noch nicht erreichte 14 800 Hektar und nimmt damit nur noch 1,4 Prozent des Ackerlandes ein.

Zuckerrüben erfuhren erstmals seit Jahren eine Ausdehnung des Anbaus, gegenüber 2006 um 15 Prozent auf 24 200 Hektar.

Der Anbau von **Feldfutter** hat offensichtlich aus energetischen Gründen beträchtlich zugenommen. Allein **Silomais** muss in diesem Jahr von rund 100 000 Hektar geerntet werden, das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Umfang **brachliegenden** Ackerlandes verringerte sich um 16 Prozent auf unter 70 000 Hektar.

III. Tabelle

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2007 gegenüber	
	D 2001 - 2006	2006	vorläufiges Ergebnis 2007	D 2001 - 2006	2006
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen.....	590,8	571,5	547,3	- 7	- 4
Brotgetreide zusammen.....	400,6	380,1	375,5	- 6	- 1
Weizen.....	330,2	330,0	308,1	- 7	- 7
Winterweizen.....	327,1	327,7	305,5	- 7	- 7
Sommerweizen.....	3,1	2,3	2,7	- 14	+ 15
Hartweizen (Durum).....	0	-	-	x	-
Roggen.....	70,3	50,0	66,6	- 5	+ 33
Wintermenggetreide.....	0,1	0,1	0,7	+ 6fach	+ 9fach
Futter- und Industriegetreide zusammen.....	186,3	189,0	167,8	- 10	- 11
Gerste.....	138,7	155,7	139,8	+ 1	- 10
Wintergerste.....	124,6	144,1	129,3	+ 4	- 10
Sommergerste.....	14,1	11,5	10,5	- 26	- 9
Hafer.....	11,5	8,6	8,9	- 23	+ 4
Sommermenggetreide.....	0,5	0,3	0,9	+ 61	+ 172
Triticale.....	35,6	24,4	18,2	- 49	- 25
Körnermais.....	3,7	2,1	3,6	- 4	+ 74
Com-Cob-Mix.....	0,2	0,4	0,4	+ 109	+ 12
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....	15,7	10,0	6,8	- 57	- 32
Futtererbsen.....	8,5	4,0	2,8	- 67	- 31
Ackerbohnen.....	0,6	0,4	0,3	- 51	- 31
andere Hülsenfrüchte.....	6,6	5,5	3,7	- 43	- 32
Lupinen.....	.	5,4	3,7	.	- 31
Hackfrüchte zusammen.....	41,9	37,8	39,1	- 7	+ 3
Kartoffeln zusammen.....	16,2	16,6	14,8	- 9	- 11
Zuckerrüben.....	25,5	21,1	24,2	- 5	+ 15
Runkelrüben.....	0,1	0,1	0	- 71	- 49
andere Hackfrüchte.....	0,1	0,1	0,1	+ 73	+ 14
Ölfrüchte zusammen.....	232,4	244,9	257,6	+ 11	+ 5
Raps und Rübsen zusammen.....	230,7	244,3	257,2	+ 12	+ 5
Winterraps.....	227,3	243,2	255,8	+ 13	+ 5
Sommereraps, Winter- und Sommerkübsen.....	3,3	1,1	1,4	- 57	+ 30
Flachs und Öllein.....	1,5	0,4	0,2	- 85	- 44
Körner Sonnenblumen.....	0,1	0,1	0,1	+ 8	+ 76
andere Ölfrüchte.....	0,1	0,2	0,1	- 12	- 46
Futterpflanzen zusammen.....	100,8	137,2	148,6	+ 47	+ 8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch.....	5,2	8,3	8,1	+ 57	- 2
Luzerne.....	0,6	1,2	1,4	+ 127	+ 21
Grasanbau.....	20,2	36,0	35,2	+ 74	- 2
Silomais.....	72,1	87,8	100,3	+ 39	+ 14
andere Futterpflanzen.....	2,7	3,9	3,6	+ 34	- 9
Stilllegungsflächen (ohne nachwachsende Rohstoffe), Brache (einschließlich der Ackerflächen, die ab 2005 vor- übergehend aus der Produktion genommen worden sind).....	92,2	82,8	69,4	- 25	- 16

Anbaustruktur auf dem Ackerland

